

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

31.FIFF, Internationales Filmfestival Freiburg (31.03-08.04.17)

PRESSEMITTEILUNG: 08.08.2016 | zur sofortigen Veröffentlichung

2017 schnuppert Freiburg Höhenluft!

Nepal wird Gastland der Sektion *Terra incognita* der 31. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Freiburg (FIFF). Vom 31. März bis 8. April hat das FIFF-Publikum Gelegenheit, rund zwanzig nepalesische Kurz- und Langfilme zu entdecken. Dies ist das erste offizielle Thema der Festivalausgabe 2017. Die Ankündigung erfolgte in Locarno, wo das FIFF auch die Fortführung der in diesem Jahr einberufenen Kurzfilm-Jury bestätigte, die sich aus Studierenden des filmwissenschaftlichen Ausbildungs- und Forschungsprogramms **NETZWERK CINEMA CH zusammensetzt. Eine Zusammenarbeit, die am 8. August um 16 Uhr im Rahmen des Filmfestivals von Locarno bei einem Umtrunk gefeiert wird.**

Die Entdeckung des nepalesischen Kinos ist die Fortsetzung der Sektion *Terra incognita*, die in der Vergangenheit bereits Filme aus Bangladesch (2012), Usbekistan (2013), Madagaskar (2014) sowie von indigenen Bewohnern Nordamerikas (2015) und afrikanischen Regisseurinnen (2016) erforschte. Einen Einblick gibt es sowohl in Spiel- und Dokumentarfilme als auch in Lang- und Kurzfilme, die von einer aufkeimenden Filmkultur zeugen. Verschiedene Persönlichkeiten werden in Freiburg zugegen sein.

«Dass die Wahl auf Nepal fiel», freut sich der künstlerische Leiter des FIFF, Thierry Jobin, «beruht auf den gleichen Überlegungen, die auch den fünf letzten Ausgaben zugrunde lagen und zu dem fantastischen Erfolg des Festivals beigetragen haben: zunächst ein Funke und dann der Wunsch nach Kontinuität. Der erste Funke wurde bei der Ausgabe 2013 entfacht, als die Schweizer Premiere des Kurzfilms *The Flute (Bansulli)*, von Min Bahadur Bham, in Gegenwart des Autors in Freiburg gezeigt wurde. So hielt Nepal Einzug in die Geschichte des FIFF. Kontinuität gab es dann bei der FIFF-Ausgabe 2016, bei der im *Internationalen Wettbewerb* der erste Langfilm von Min, *The Black Hen (Kalo Pothi)* gezeigt wurde - ein autobiographischer Film, der bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2015 ausgezeichnet wurde. Gefördert wurde er von dem Filmfonds **Visions Sud Est** der **DEZA**, für den das FIFF gemeinsam mit den Festivals von Nyon und Locarno beratend tätig ist. Die Tatsache, dass Locarno dieses Jahr im Rahmen des Programms Open Doors einen Blick auf Nepal wirft, zeigt, dass die Dinge in diesem Land mit seinen extremen Drehbedingungen langsam ins Rollen kommen.»

Parallel zu dieser Ankündigung freut sich das FIFF, in Locarno seine Zusammenarbeit mit **NETZWERK CINEMA CH** zu feiern. Erstmals bei der vergangenen Ausgabe des FIFF hatte eine Jury, bestehend aus Studierenden der Universitäten von Lausanne und Zürich, des ECAL, der HEAD und der ZHDK, im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs die Gelegenheit, sich im Kurzfilmwettbewerb an der Filmkritik und dem demokratischen

FIFF

Festival International
de Films de Fribourg

Dialog zu üben. Diese bereichernde Erfahrung, von einem regen Austausch mit anderen Schweizer Studierenden und Begegnungen mit Profis aus der Filmbranche geprägt, wird künftig jährlich wiederholt.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an weiteren Infos, Interviews oder Bildmaterial haben.

Pressedienst des FIFF

T +41 (0)26 347 42 00

F +41 (0)26 347 42 01

presse@fiff.ch | www.fiff.ch

Aimée Papageorgiou

Presseverantwortliche

T +41 (0)26 347 42 09

M +41 (0)79 605 06 05

aimee.papageorgiou@fiff.ch

Leitung des FIFF

Thierry Jobin, künstlerischer Leiter

Giovanna Garghentini Python, administrative Leiterin
